

SeelenLaute

Kreative Selbsthilfeseiten Saar, Mosel, Pfalz – Kritisch, unabhängig, anders!

SeelenLaute Nr. 12 / 2014

Editorial/Nachrichten/Lyrik

Outsider sein! Der Trierer Outsider Art-Künstler Patrick Roedig ist gerne Outsider. Über seine exklusive Kunst schließt er die Welt ein. Der biblische David befreite sich mit seiner Harfe.. Selbsthilfen für die Seele. Man darf heute fragen: Wie weit ist das merkwürdige Wesen „Gesellschaft“ inklusionsfähig? Die undefinierbare Normalität kriegt die Krise bei soviel Minderheit. Nicht wenig „Kranke“ ist gar nicht krank, denkt man gesund nach. – Mit bescheidenen Mitteln, aber geballter Phantasie und Kreativität, möchten wir weiter für alle „Seiten“ aufklären, das Gespräch beflügeln und Alternativen beschreiben. Wir wünschen Mut, Kraft, den Glauben an sich selbst, plus immer eine Dosis Heiterkeit! Gangolf Peitz fürs Redaktionsteam



Harfe, Trommeln und mehr.. für die Seele!

Erstes Selbsthilfeseminar-Kreativprojekt im MGH Saarburg erfolgreich

Mit engagierten Teilnehmern und Referenten von Mosel und Saar klangen die ersten kreativen Selbsthilfe-Seminartage RLP für seelische Gesundheit am 11./12. Juli 2014 in Saarburg mit guter Resonanz aus. Das Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit dem Lokalen Bündnis für Familie e.V., im soziokulturellen Zentrum Mehrgenerationenhaus am Staden, freundlich unterstützt von den regionalen GKV-Kassen DAK, AOK, Knappschaft und IKK, gelang. Hilfreich erwies sich die Kooperation mit der Europ. Gesellschaft zur Förderung von Kunst und Kultur in der Psychiatrie e.V.

In den Workshops wurde aggressionsbefreiend getrommelt, beruhigend an der Harfe gespielt, Ablenkung und Aufhellung durch gemeinsamen Gitarrensang eingeübt, im Lyrikseminar selbsttherapeutisch geschrieben. Die bewegungssportive Wanderung führte über den Saar-Wanderweg hoch zur Burg. Der Zielsetzung „Wort, Klang, Bewegung, Stille – Für die Seele!“ wurde wirksam Rechnung getragen, Miteinander, Inklusion und Vorurteilsabbau vom Veranstalter Selbsthilfe SeelenWorte RLP vorgelebt. Zum öffentlichen Info-Stand Seelische Gesundheit berichtete auch der Trierische Volksfreund. „Normales“ Haus- und Café-Publikum informierte sich hier, Selbsthilfezeitschriften und Bücher aus Betroffenenfeder bzw. alternativen Verlagen weckten Interesse, initiierten aufklärende Gespräche. Man will die zwei Selbsthilfetage im MGH Saarburg etablieren. 2015 sollen die Themen Kunst und Ernährung in die Seminartage einbezogen werden. Nach diesem Starterfolg soll die Bewerbung noch intensiviert werden. *kk/pg*

drunten in der Tiefe (Terzine)

Den Weltenbaum hinunter führt ein Pfad
– im Dämmertief herdrunt' die Tafeln stehen –
zum Born der Kraft und reinster Liebe Saat.

Im Tiefe drunt' kann ohne Aug' ich sehen:
das Licht der Welt, das aus dem Dunkel gleißt.
Hinab, weit drunt', will ich zur Wurzel gehen.

Der Morgenstern den rechten Weg mir weist.
Und dort, tief drunt', will ich ganz ohne Bangen
ein zartes Kindlein, das Vertrauen heißt,

in meinen Armen und im Herz empfangen.

ein Funken Leben

Damals – weißt du noch ...?

Als wir Knirpse waren,
Dinge furchtlos erproben,
glanzvolle Träume gebaren,
und jeden neuen Tag still lobten;

als wir unkundig aller Gefahren
fessellos im Schnee nur tobten,
und gegen sämtliche Scharen
im Siegeszug glücklich wogten.

Diese ehrlichste aller Epochen – weißt du noch ...?

Liam Dûcray

Wilhelm Werner: Sterelationszeichnungen

bks. Sammlung Museum Prinzhorn, am Universitätsklinikum Heidelberg, bewirbt ein Juli erschienenes Buch. Wilhelm Werner (1898-1940), aufgewachsen in Nordheim am Main, kam 1919 zwangsweise mit der Diagnose »Idiotie« in die „Irrenanstalt“ Werneck, von wo er 1940 in die Tötungsanstalt Pirna geschickt, dort ermordet wurde. Doch haben sich künstlerische Dokumente aus seiner Hand erhalten: 44 Zeichnungen, 1934-1938 entstanden, die sich mit dem an ihm begangenen Zwangssterilisationsverbrechen befassen. Seit einer ersten Ausstellung im Museum Prinzhorn 2010 haben diese viele Menschen bewegt, denn Zeichnungen von NS-Zeit-Betroffenen sind selten. Der Band zeigt alle Blätter in Originalgröße. Mit Beiträgen von Kunsthistoriker Dr. Thomas Röske und Medizinhistorikerin Dr. Maïke Rotzoll.

Wie man hier die Buchvermarktung betreibt, und ob mit Werken eines Gepeinigten posthum Geld gemacht werden darf, ist diskutabel. Opfer-Künstler Werner kann weder sein Honorar mehr erhalten, noch seine Zusage zu Publikation und Verkauf geben. Käme man bei der Sammlung, im Uniklinikum oder beim Verlag auf die Idee, z.B. 30 % des Erlöses einem Fonds für heutige Psychiatrieopfer von Zwang und Gewalt, etwa dem Bundesverband Psychiatrieerfahrener e.V. zufließen zu lassen, und diesen mit Beiträgen im Buch zu beteiligen? Dem aufgeschlossenen Leser stellen sich solche Fragen - umso mehr, da die Geschichte des Heidelberger Klinikums dunkel braun gefärbt ist. Auch wenn begrüßenswert ist, wenn heutige Experten wie Röske (vom Museum) sich vergessener Patientenkünstler in der Erinnerung annehmen.

Wilhelm Werner: Sterelationszeichnungen. 120 S., Verlag Das Wunderhorn, 1. Aufl. 2014. ISBN 978-3884234709, 24,80 €

Nele im Nebel



Jugendroman über das Leben mit (so g.) psychisch kranken Eltern, wenn Aufklärung und Vermittlung fehlen. Die 13-jährige Nele lebt mit ihrer jüngeren Schwester in einer Wohngruppe. Papa wohnt schon lange nicht mehr bei ihnen. Mama wurde immer merkwürdiger, ist dann plötzlich verschwunden..

Über den belasteten Weg, den Kinder psychiatrisierter Eltern haben können. Tenor: Egal was mit Eltern ist, - jedes Kind hat das Recht auf ein eigenes Leben.

Ortrud Beckamm: *Nele im Nebel*. Mabuse-Verlag, Frankfurt a. M. 2014, 156 S., ISBN 9783863211523, 16,90 €

Ich bin nie gelobt worden

Ein Satz von Menschen mit seelischen Leiden. Theologe und Psychologe Aloys Butzkamm beleuchtet das Problem, denn Anerkennung und Respekt sind „Grundnahrung“ für seelische Reife und Stabilität.

Aloys Butzkamm: *Ich bin nie gelobt worden*. Bonifatius-Verlag Paderborn 2013, ISBN 9783897105287, 90 S., 9,90 €

Miar han em Stoaden Vastoppchis gespillt!

Miar se komm zer Kommuniun, woaren lammfromm, dumaols schun!
Miar han Biedcha gebaut on Drauwen geklaut!
Daat koam daoher, daat miar, wie TOM SAWYER?
haaten ons Freihäeten, fier die manch Leit heit noch bäeden!

Die Psychofalle

Neues Buch von Medizinjournalist Jörg Blech nach „Die Krankheitserfinder“. Wie die Seelenindustrie uns zu Patienten macht. Immer mehr Menschen mit Alltagsproblemen werden zu „Psychisch Kranken“. Immer öfter werden gesellschaftliche Probleme wie Arbeitsbedingungen oder Schulsystem zu Psychomackern Einzelner gemacht. Blech mahnt enge Verbandlungen von Ärzten und Therapeuten mit der Wirtschaft an, gerade in Forschung und Fortbildung. Ein Irrsinn, wenn Pubertätsprobleme, alt oder traurig sein, und anstrengende Kinder pathologisiert werden. Nicht zu verwechseln mit schwerem seelischem Leid, das der richtigen Profihilfe bedarf, und arbeitsrechtlich solcher Termini wie „Krankheit“ oder „Behinderung“. Dieses Werk zeigt, wie die Grenze zwischen gesund und gestört von Profis und Pharmazie zunehmend verschoben wird, und zeigt Auswege aus der Psychofalle.

Jörg Blech: *Die Psychofalle*. S. Fischer Verlag, Frankfurt a. Main 2014, ISBN 9783100044198, 288 S., 19,99 €

➤ AUSSTELLUNG "Seelenspiegel"

Der saarländische Künstler Markus Nikolaus Kaster zeigt bis 13.09.2014 in Saarbrücken Objekte und Bilder in Öl- und Mischtechnik. Im Malclub-Saar e.V., Hochstr. 63, Saarbrücken-Burbach. Info: 0171/8046753

Patric Ludwig

Miar s'n gelaaf bes Krutweiler
Em Zuu es manchen Aaff e Vaweiler!
Miar han ons de Bochsen on die Himma zaroppt
o manchem Frechen de Maul gestoppt!

Luxemburger Kunst und Psychiatrie-Symposium vergisst die Betroffenen

Internationale Fachtagung – Outsider Art-Künstler, Betroffene und Selbsthilfe außen vor

at. Das Luxemburger sozialpsychiatrische Hilfezentrum Centre Kompass hat eine 2011 gestartete Jahrestagung konzeptionell verändert. 19.-22.10.2014 findet diesmal im Theatre National Luxembourg und im ARCA Betrange das „Internationale Symposium über Kunst und Psychiatrie Luxemburg“ statt, wie die Organisatoren es jetzt nennen. Idee und Entwicklung des bisherigen Outsider Art-Symposiums wurden verworfen, auch die frühen Überlegungen, Betroffene und Outsider Art-Akteure auf den Bühnen und an den Rednerpulten gleichberechtigt einzubeziehen. Ein fürs Großherzogtum sympathischer Modus einer Gesamtveranstaltung in allen drei Landessprachen wird verlassen, der grenzübergreifenden Mundart -hier anerkannte Landessprache- kaum mehr Raum gegeben.

Wie Künstler und Beobachter der europäischen Outsider Art (wie vom Kunstprojekt Sammlung Art-Transmitter, Dortmund) und Vertreter der grenznahen, deutschen Selbsthilfen SeelenLaute (Saarbrücken) und SeelenWorte (Trier/Saarbürg) mit Bedauern anmerken, gelang es in Luxemburg nicht, das zu Beginn mit Elan angedachte Outsider Kunst-Symposium zu etablieren. Die anfangs anvisierte Loslösung vom problematischen Pharmasponsoring misslang. Vielmehr hat der Veranstalter einen weiteren Arzneimittelkonzern ins Boot genommen. Ein zeitgemäßes inklusives Konzept wird nicht realisiert, offenbar nicht angestrebt.

Die eigentlich hochkarätigsten Protagonisten sind auf der Agenda nicht vorgesehen: Außenseiterkünstler, Psychiatrieerfahrene bzw. Selbsthilfevertreter der Großregion - Experten aus Erfahrung -, die spannende Referate und Kulturprogramme beisteuern, und bei der Akzeptanz von Outsider Art und Betroffenenenerfahrung elementar helfen können. Stattdessen lässt man in Luxemburg vehement Psychiater, etablierte Kunsthistoriker und Kulturschaffende, sowie die Pharmaindustrie über Probleme, Betroffensituationen und Kunst reden bzw. agieren, fokussiert sich auf die Darstellungsweisen dieser Berufsgruppen.

Liegt's am traditionell fürsorglich denkenden Psychiatriesystem im Großherzogtum, und seinen unterstützenden Interessen? So wird in unabhängigen Fachkreisen vermutet. Zu groß scheint die Angst vor direkten Präsentationen und Meinungen Betroffener. Auch fehlt in Luxemburg eine organisierte (und öffentlich bezuschusste) Selbsthilfebewegung als echte Interessenvertretung. Ein Plus ist die vielfältiger gewordene Medienlandschaft. So greifen einige kritische Zeitungen verstärkt Probleme mit der Psychiatrie auf und beleuchten Patientenpositionen.

Erfreulich zugenommen haben entstigmatisierende Outsider Art-Veranstaltungen z.B. in Frankreich, Holland, sogar in Deutschland, - wenn Psychiatrie für

die Kunst kein Thema mehr ist bzw. sinnvoll verschwindet, sich vorteilhaft immanenten eigenen Problemen widmet. Wo es, wie bei der belebenden Pariser Outsider Art Fair, bei Kunst eben um ..Kunst geht. Wie schreibt die „Psychoziale Umschau“ in Heft 1/2014 entsprechend: „Kunst braucht keinen Arzt!“

- Kontakt zum Symposium über www.centre-kompass.lu

„Komm gib mir Dein Stück Land!“

SeelenLaute Saar dreimal in den WdSG 2014



Hermann Gelszinus zum Thema

Unter diesem Motto ist Selbsthilfe SeelenLaute Saar mit drei Sonderveranstaltungen in den Wochen der Seelischen Gesundheit (Thema „Heimat“) saarlandweit inklusiv aktiv. Man arbeitet wieder mit bewährten Kooperationspartnern zusammen. Empfehlend gefördert werden die Angebote durch AOK, Knappschaft, BKK-Kassen, dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, und vom Landkreis Merzig-Wadern. Detailinfos/Flyer ab September, u.a. auf www.art-transmitter.de. HERZLICHE EINLADUNG!

Mo 13.10.2014, 17 Uhr: Kultureller Informationsabend I. Stadtbibliothek Völklingen. Spannendes Programm mit Referenten und Kulturschaffenden mit und ohne Psychiatrieerfahrung zu besonderen Lebenserfahrungen. Mit Liam Ducray (Lyriker), Hermann Gelszinus (Musiker), Frank Lessel (Psychologe) u.a.

Di 14.10.2014, 17 Uhr: Kultureller Informationsabend II. Wadern-Morscholz, Hofgut Per la Vita. Wie oben, hier u.a. mit Ute Leuner (Musikkabarett), Patric Ludwig (Liedermacher) und Liberto Balaguer (Kunstaktion Art-Transmitter).

Moderation der beiden öffentlichen Abende: Gangolf Peitz, Büro für Kultur- und Sozialarbeit Saar. Beide Termine mit gesundem Umtrunk, alternativem Literaturlisch, Eintritt frei!

Fr/Sa 17./18.10.2014, ganztags: Saarländische Selbsthilfe-Kreativseminartage für seelische Gesundheit. Wadern-Morscholz, Hofgut Per la Vita / Weiskirchen Kurpark. Workshops zu Klang und Kunst für die Seele, Gesundheits-Wanderung, Outsider Art-Präsentation, alternativer Info- und Literaturstand. Gebühr für die Kurse 15 € (Selbsthilfemitglieder frei)

Selbsthilfe SeelenLaute Saar – Landesinitiative kreativer Selbsthilfe Psychiatrieerfahrener im BPE e.V.

Selbsthilfearbeit für seelische Gesundheit an der Saar (seit 2008), Satzungsbestimmt/gemeinnützig über den BPE e.V – Wissenschaftlicher Beirat: Dr. D. Doenges (Losheim)
 ➤ **Kontakt:** SeelenLaute, c/o Gangolf Peitz, Lindenstr. 21, D-66359 Bous. Tel. 0178/2831417, Email-Anschrift: selbsthilfe_seelenlaute-saar@email.de www.bpe-online.de

Saarlandweit: Workshops/Seminarbeteiligungen, Infostände, Gesundheits-/Kulturtagereisen. Dezember: Weihnachtsfahrt. Projekt-, Öffentlichkeits- und Medienarbeit. Zeitschriftenpublikation „SeelenLaute-Lautsprecher“ print 4 x jährlich, plus Onlineausgabe. Beratung, Inklusionsunterstützende regionale und bundesweite Aktivität, Vernetzung. OG in Merzig – **Mitarbeit gerne gesehen!** Weitere Infos und Termine in Fach- und Tagespresse, auch auf art-transmitter.de

Treffen in Saarbrücken jeden **3. Donnerstag** im Monat, 17.30-19h, Café Jederman, Johannisstr. 2 (Sommer in Saarlouis). Kontakt, Red.gespräch, Planung/Information/Erfahrungsaustausch. **Treffen in Merzig**, SeelenLaute Merzig, jeden **2. Mittwoch**, 14.15-15h, Cafe Jobst, Poststraße, oder privat. Beratung & Information. – *Für Neuinteressierte empfiehlt sich vor Erstbesuch ein Telefonat.*

Unser umfangreiches Gesundheitsengagement wird partnerschaftlich gefördert von Gesetzlicher Krankenversicherung, Ministerium für Gesundheit und Soziales, Landkreis- und Kommunalverwaltungen. Dank gilt auch Privatpersonen für Spenden, sowie uns verbundenen beruflichen Fachkräften für die Unterstützung unserer vielfältigen ehrenamtlichen Arbeit. – Um Qualität und weite Verteilung der Publikation zu gewährleisten sind wir auch auf private Spenden angewiesen. **Helft, macht mit!** Coupon kopieren, ausfüllen, zusenden /-mailen, Dauerauftrag für gewünschten Betrag einrichten bzw. Einmalsspende überweisen. **H e r z l i c h e n D a n k !**

➤ **SeelenLaute** – *Publikationsorgan der Selbsthilfen SeelenLaute Saar und SeelenWorte RLP*

Schlussredaktion (V.i.S.d.P.): Gangolf Peitz. Journalistisch-publizistische Assistenz: Medienstelle der Europ. Gesellschaft zur Förderung von Kunst und Kultur in der Psychiatrie e.V. (Dortmund) – **Druck:** c/o Lautsprecher/LPE NRW / Teil-Nachdrucke im Eigendruck. **Printauflage/Verteilung Saarland/Rheinland-Pfalz:** 200-300 Ex. pro Ausgabe, im Jahr über **1.000 verbreitete Hefte** und Auszüge allein in unserem Lesegebiet. **Heftabgabe an Einzelleser kostenlos** (postalisch gegen Versandkostenersatzung 2 € vorab in Briefmarken), **bzw. auf Spendenbasis.** – **Verteilung/Versand** über SH SeelenLaute und SeelenWorte RLP im Monatstreffen, über die o.g. Medienstelle/Großverteiler, über/regional auf Gesundheits- und Kulturtagen an Infoständen, sowie an festen Auslagestellen (**städtische Rathäuser/Bibliotheken** im Einzugsgebiet, **Saarbrücken:** KISS, Futterstraße / Tageszentrum Försterstraße; **Merzig:** TRIAS, Gutenbergstraße; **Losheim am See:** Praxis Doenges, Trierer Straße; **Wadern:** Per la Vita, Morscholz; **Trier:** SEKIS, Balduinstraße; **Saarburg:** Mehrgenerationenhaus, Staden 130, u.v.a.m.) – **Abonnement nur im 10 Ex.-Paket** pro Ausgabe möglich, für Einrichtungen, Praxen, Tageszentren, Selbsthilfen etc. im Verbreitungsgebiet, auf 20 €-Spendebasis (+4,50€ bei Versand) im Quartal, fortlaufend bis auf Widerruf. **Bestellungen** schriftlich **plus Überweisung** aufs o.g. Selbsthilfekonto – © **AutorInnen dieser Ausgabe:** Karina Kunze, Liam Ducray, Vinzenz Lamm (verst.), Patric Ludwig, Gangolf Peitz, unterstützt von den Teams SH SeelenLaute und SH SeelenWorte. **Vereinbarte allgem. Quellen:** art-transmitter.de, BKS Saar. **Bildnachweis:** S.1 G. Peitz, S.2 Verlag, S.3 Künstlerarchiv/Netz, S.4 V. Lamm-SHnachlass. Dank an die Büro-/Schreibbaushilfen Fr. Becking und Hr. Kind!

Redaktionelle Regeln: Die Seiten sind publizistisch unabhängig. Verantwortlich für Einzelbeiträge: die jeweiligen AutorInnen (© Urheberrechte). **Nachdruck nur mit Genehmigung und Belegexemplar.** Vorbehaltlich Auswahl, Kürzung und üblicher redaktioneller Bearbeitung der Beiträge, mit deren Zurverfügungstellung das Einverständnis der Verfasser zu Veröffentlichung und Redaktionsregeln gilt. Rücksendungen nur bei frankiertem Rückkuvert. Eine Veröffentlichungsgarantie besteht nicht. Bei gedruckten Beiträgen erhält der Autor 1 Beleg-Freix. **Mitmachen!** Erbeten: kurze *selbst verfasste* Texte, die ins inhaltliche Format passen: bei den Treffs abgeben, bzw. immer (möglichst) per mail, in formatierbarer Datei, an: selbsthilfe_seelenlaute-saar@email.de

Die wichtige Selbsthilfe-Öffentlichkeitsarbeit, mit der Produktion dieser Seiten und der breiten Verteilung der Zeitschrift in Saarland und Rheinland-Pfalz, ist möglich dank freundlicher Unterstützung der GKV im Gemeinschaftsförderungsverbund für Basis-Selbsthilfearbeit, - in Rheinland-Pfalz ergänzend gefördert von Betriebskrankenkassen (mit besonderem Dank in diesem Quartal an Salus BKK, advita bkk, Heimat BKK und debeka BKK).

- Selbsthilfekonto: SH SeelenLaute Saar, IBAN DE 56 59350110 1370213744

Coupon

SPENDE – Mein/Unser Beitrag:

Spende für die wichtige Selbsthilfezeitschriftarbeit von unten, *SeelenLaute* im *Lautsprecher*, in Saar-Lor-Lux und Rheinland-Pfalz:

O ich/wir spende/n euch unterstützend einmalig ___ €
 O ich/wir spende/n euch unterstützend monatlich ___ €

und überweise/n den Betrag () per Dauerauftrag am/ab _____ aufs o.g. Selbsthilfekonto.

Absender:



Selbsthilfe SeelenWorte RLP

(seit 2009). Kreativ-Selbsthilfearbeit für seelische Gesundheit. Für Saarburg-Trier, Rheinland-Pfalz. Treffs, Information, Öffentlichkeitsarbeit, Publikation, Veranstaltungen/Teilnahmen. **Treffen in Saarburg** jeden 2. Dienstag im Monat, 15.30 bis 17h, Café Urban (soziokult. Zentrum Glockengießerei), Staden 130; Sommer am Saarufer. Kontakt Treffs: Patric, Tel. 06581/ 9971617. SH SeelenWorte RLP, c/o Fr. Kunze, Postf. 1308, 54439 Saarburg. Dem Bundesverband BPE e.V. assoziiert, über SEKIS Trier gelistet, vernetzt in der regionalen Selbsthilfe. bpe-online.de; sh_seelenworte-rlp@email.de